

Donnerstag, 13. September 2012

[OSTSEE-ZEITUNG.DE](http://www.ostsee-zeitung.de)

/OZ/LOKAL/WLG vom 13.09.2012 00:00

## Junge Talente ließen die Bugenhagenkirche klingen



80 Schüler wirkten am Dienstagabend eindrucksvoll beim 255. Konzert der diesjährigen Reihe „366 + 1“ der Evangelischen Kirche Deutschland in der Wiecker Bugenhagenkirche mit.

Foto: Uwe Roßner



**Greifswald (OZ)** - Was wäre, wenn Martin Luther und Johannes Bugenhagen sich einst in Greifswald getroffen hätten? Vielleicht wäre ihr Gespräch dann so ähnlich verlaufen wie das, was die Montessori-Musikschüler und Humboldtgymsnasiasten am Dienstagabend in der Wiecker Bugenhagenkirche preisgaben: 80 Kinder und Jugendliche wirkten eindrucksvoll bei der fiktiven Begegnung der beiden historischen Persönlichkeiten mit. Als Sänger, Flötisten, Pauker, Tänzer und Schauspieler gingen sie musikalisch wie szenisch der Reformation und ihren Folgen nach.

Aus gutem Grund: Die Evangelische Kirche in Deutschland setzt mit ihrem Konzertband „366 + 1 — Kirche klingt“ 2012 den Schwerpunkt auf das Verhältnis von Reformation und Musik. Geschickt stellten Niklas Mächler und Lina Kleemann als Luther und Bugenhagen im gelehrten Gespräch auf der Kanzel Bezüge zu Greifswald her. Da ging es etwa um die Heirat des Philipp von Pommern mit Maria von Sachsen, um den Croy-Teppich und die Universität. An überlieferten Worten über die Kunst fehlte es nicht: „Die Musik ist die beste Gottesgabe. Sie ist eine Lehrmeisterin, die die Menschen gelinder, sanftmütiger und vernünftiger macht“, lautete eines von vielen wohl platzierten Lutherworten. Auch die Forderung des Musikunterrichts an Schulen gehörte darunter.

„Es ist für uns etwas Besonderes und schön, dass dadurch so viele Kirchen und Gemeinden miteinander verbunden sind“, äußerte Pfarrerin Beate Mahlburg von der Gemeinde Wieck-Eldena-Ladebow über die Wahl ihrer neuromanischen Kirche als Station. Außerdem sei es die reinste Freude und wunderbar, wenn Kinder musizierten, so die 44-Jährige. Auch die jungen Akteure zeigten sich beeindruckt: „Es ist eine super Idee“, meinten Sarah Winkelmann und Nele Elftmann vom Humboldtgymsnasium übereinstimmend zur Reihe „366 + 1“. Zudem schätzte Nele Elftmann besonders die Akustik in der Kirche. „Das war anders als bei den Konzerten in der Schule“, erzählte die 14-Jährige. Begeisterung auch bei den Besuchern: „Es war schön“, urteilte Michaela Winkelmann über das Konzert. Zu Hause verfolgte die 49-Jährige vorab gespannt die Proben ihrer Tochter Sarah. „Die kleinen Tänzer waren ein Hingucker“, fand die Mutter aus Züssow. Als eine Bereicherung betrachtete Ina Körber (43) die Konzertreihe. „So kann man in der jungen Generation das traditionelle Liedgut weiterleben lassen“, fand die Musiklehrerin des Humboldtgymsniums, die sich zugleich über die Zusammenarbeit der verschiedenen Institutionen freute.

„Mit den Vorbereitungen wurde einmal wieder deutlich, welchen hohen Stellenwert die Musik bei den Reformatoren hatte und wie modern sie damals aus heutiger Sicht mit ihren Forderungen waren“, sagte Annette Fischer, Leiterin der Montessori-Musikschule. Mit dem Konzert seien die guten Kontakte zur Kirchengemeinde und die im zweiten Jahr befindliche Kooperation zwischen der Montessori-Musikschule und dem Gymnasium auf wunderbare Weise vertieft worden.

Uwe Roßner

- [Mehr auf OSTSEE-ZEITUNG.DE](http://www.ostsee-zeitung.de)

**Artikel:** [Junge Talente ließen die Bugenhagenkirche klingen](#) 

**Artikel:** [Protest gegen Nazis vor Kreistagssitzung](#)

**Artikel:** [Medizin-Studium gehört zu den beliebtesten in Deutschland](#)

**Artikel:** [Neues Parkhaus geplant](#)